

Zeitschrift: PS-Info : Neues von Pro Senectute Schweiz
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: - (2002)
Heft: 4

Artikel: "Wirken - nicht gewinnen"
Autor: Brogli, Edith
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-788136>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Wirken – nicht gewinnen»

Andres R. Vogt, Leiter des Bereichs Gesamtstiftung bei Pro Senectute Schweiz, konnte in diesem Sommer sein 20-Jahr-Jubiläum feiern. Eine gute Gelegenheit, ihn und sein Wirken für Pro Senectute vorzustellen.

Er ist ein Frühaufsteher. Schon um halb sieben Uhr oder noch früher trifft man Andres R. Vogt in seinem Büro an. Hinter seiner nachdenklichen, ernsten Miene versteckt sich ein sensibler, feinfühliges Charakter. Doch diesen gilt es erst zu entdecken, denn die Geschäftigkeit von Andres R. Vogt lässt nicht viel Zeit für persönliche Begegnungen. Trotzdem gibt es rare Momente, wo man ihm ein charmantes Lächeln entlocken kann.

Auf die Frage, warum er denn ausgerechnet bei Pro Senectute arbeite, antwortet Andres R. Vogt ohne zu zögern: «Schon während meines Studiums wusste ich ganz klar, dass mein Interesse eindeutig in Richtung Non-Profit-Organisationen ging.» Das Studium zum lic.rer.pol. (Betriebswirtschaftler) genügte ihm noch nicht. In einem Nachdiplomstudium für Entwicklungsländer (NADEL) an der ETH Zürich holte er sich weiteres Rüstzeug für seine Zukunft (Praktikum in einem Ausbildungsprojekt in Chiclayo, Peru). Nach Abstechern zu der Zentralstelle für Hochschulwesen (Sekretariat der Schweizerischen Hochschulrektorenkonferenz) und zu einem Unternehmen für Publizistik trat er 1982 in den Dienst von Pro Senectute.

Der Allrounder von Pro Senectute Schweiz

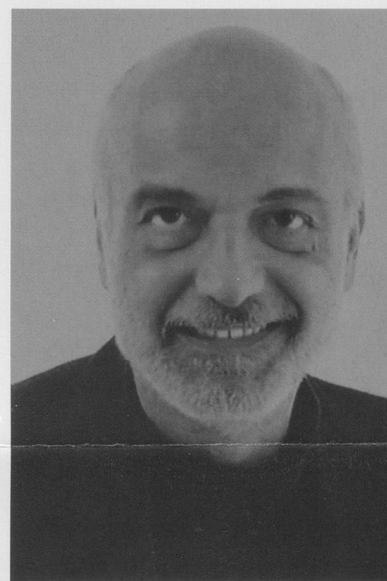
«Ich bin ein Allrounder, ein Generalist», sagt Andres R. Vogt als Antwort auf die Frage nach seinem Arbeitsgebiet. Und das ist wohl so. Nicht nur, weil er die Entwicklung der Gesamtstiftung der letzten 20 Jahre hautnah miterlebt hat und daher über alles Bescheid weiss,

nein auch deshalb, weil seine Arbeit vielfältiger gar nicht sein könnte: Sein Wissen über die Zusammenhänge und die Entwicklung von Pro Senectute ist sehr wertvoll. Er ist massgeblich für die Organisation der Zusammenkünfte der verschiedenen Organe und Kommissionen der Stiftung verantwortlich (Stiftungsversammlung, Stiftungsrat, Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten, Konferenz der Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleiter, Leistungskommission, Leitbildkommission). Für alle diese Gremien erarbeitet er Analysen, Berichte und Berechnungen. Er führt die Sitzungsprotokolle und hilft mit bei der Umsetzung der Beschlüsse in die Praxis.

Zum Generalistenjob gehört auch, dass Andres R. Vogt Anlauf- und Triagestelle ist für die Mitglieder der genannten Gremien, insbesondere für die Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleiter der Kantonalen Pro-Senectute-Organisationen. Der Leistungsvertrag, das QLE-Reglement sowie das Reporting führen verständlicherweise immer wieder zu Fragen.

Auf die wichtigste Aufgabe angesprochen, meint Andres R. Vogt: «Die optimale Betreuung der Gremien der Gesamtstiftung sowie der Geschäftsleitung der Geschäfts- und Fachstelle von Pro Senectute Schweiz liegt mir sehr am Herzen. Von den Geschäften her haben im Moment die Umsetzungsarbeiten am laufenden Leistungsvertrag sowie dem nächsten Leistungsvertrag hohe Priorität. Desgleichen das Leitbildprojekt.» Das Leitmotiv, das Andres R. Vogt seit Beginn seiner Berufstätigkeit als Vorbild dient, ist von Laotse und heisst: «schaffen – nicht besitzen, wirken – nicht gewinnen».

Wenn man in einer Geschäftsstelle für Altersfragen arbeitet, macht man sich da auch besondere Gedanken zum eigenen Älterwerden? Spontan antwortet Andres R. Vogt: «Ja, ich habe mich intensiv damit beschäftigt und freue mich darauf. Ich werde mich mit 60 Jahren frühpensionieren lassen, um den neuen Lebensabschnitt mit meiner Lebenspartnerin zusammen positiv zu gestalten.» *EB*



Andres R. Vogt, Leiter Bereich Gesamtstiftung